

# Sechs Tipps

Sie selbst können sich am besten schützen!

## Vor der Falle

- ✓ **Schauen Sie sich die ganze Internetseite an!**  
Setzen Sie sich mit allen verfügbaren Informationen und den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AGB) auseinander.
- ✓ **Gehen Sie sparsam um mit persönlichen Daten!**  
Geben Sie Ihre persönlichen Daten nicht leichtfertig preis. Wenn Sie sich auf einer Seite anmelden, fragen Sie sich immer, ob die Angabe ihrer persönlichen Daten für Ihre Informationssuche wirklich notwendig ist.
- ✓ **Vertrauen Sie nicht jedem Anbieter!**  
Seien Sie besonders misstrauisch, wenn eine deutschsprachige Website von einem Anbieter aus dem Ausland betrieben wird oder nur ein Postfach angegeben wurde. Werfen Sie hierzu einen Blick in das Impressum.

## In der Falle

- ✓ **Lassen Sie sich nicht einschüchtern!**  
Entgegenen Sie Mahnungen und Inkassobriefen mit unserem Musterbrief, zu finden auf [www.Vorsicht-im-Netz.de](http://www.Vorsicht-im-Netz.de).
- ✓ **Erzählen Sie es Ihren Freunden und Verwandten!**  
Haben Sie keine falsche Scheu, nur so können Sie andere vor Abo-Fallen schützen.
- ✓ **Holen Sie sich Hilfe!**  
Bei Ärger mit Anbietern aus dem EU-Ausland gibt es Unterstützung vom Europäischen Verbraucherzentrum Deutschland. Hilfe finden Sie auch bei den Verbraucherzentralen. Weitere Anlaufstellen unter [www.Vorsicht-im-Netz.de](http://www.Vorsicht-im-Netz.de).



Im Internet müssen Verbraucher genauso wachsam sein wie im normalen Leben. Unter diesem Motto steht die Informationskampagne des Europäischen Verbraucherzentrums Deutschland in Kehl über Kostenfallen im Internet.

Auf der neu eingerichteten Website finden Internetnutzer Informationen rund um Abo-Fallen sowie Videobeiträge, Quizspiele und ein Diskussionsforum: Dort können Verbraucher sich zu miesen Maschen äußern und sich mit den Experten des EVZ Deutschland austauschen. Alles zu finden unter:

[www.Vorsicht-im-Netz.de](http://www.Vorsicht-im-Netz.de)

Herausgeber: Europäisches Verbraucherzentrum Deutschland - Kehl / Euro-Info-Verbraucher e.V., Rehfusplatz 11, 77694 Kehl, ab 1. Februar 2011: Bahnhofplatz 1, 77694 Kehl [www.eu-verbraucher.de](http://www.eu-verbraucher.de), E-Mail: [info@euroinfo-kehl.eu](mailto:info@euroinfo-kehl.eu)

*This publication arises from the project „European Consumer Centres' Network - ECCNet” which has received funding from the European Union, in the framework of the Programme of Community action in the field of Consumer policy for 2007-13.*



*Das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland wird gefördert durch die Europäische Kommission sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und das Bundesministerium der Justiz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.*

Fotos: Rainer Sturm / PIXELIO, Mario Simeunovic / PIXELIO

Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hergestellt.



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



# Abo-Fallen im Internet

Tricks und Maschen



Europäisches Verbraucherzentrum Deutschland – Kehl

„Bei der letzten Bundestagswahl war ich unsicher, welche Partei ich wählen sollte. Ich hatte von einem kostenlosen „Wahl-O-Mat“ gehört, die Seite auch gefunden und mich angemeldet. Zwei Tage später war eine Rechnung für ein 2-Jahres-Abo im Briefkasten.“

„Trittbrettfahrer“ machen sich den guten Ruf mancher Internetangebote zunutze und verwenden eine Webadresse, die der seriösen zum Verwechseln ähnlich ist oder eine in der Öffentlichkeit bekannte Aktion nachahmt.

„Ich habe im Web nach Seiten gesucht, von denen ich Gratis-SMS verschicken kann. Die erste Seite hatte auch tatsächlich ein kostenloses Angebot, doch dann wurde ich wohl irgendwie auf eine andere weitergeleitet und übersah, dass die Anmeldung dort kostenpflichtig war.“

Durch ein **kostenloses Angebot als Köder** wird das Opfer auf eine kostenpflichtige Seite gelotst.

„Im Internet suchte ich nach einer Mitfahrgelegenheit. Aus Sicherheitsgründen sollte ich meine Adresse angeben. Das leuchtete ein, denn man will ja wissen, mit wem man es zu tun hat. Doch kurze Zeit später kam die Rechnung für eine Mitgliedschaft.“

Die persönlichen Daten des Internetnutzers sind das Wichtigste, um eine Rechnung versenden zu können. Sie werden auf vielfältige Weise erschlichen. Hierbei sind Appelle an das **Vertrauen** oder das **Sicherheitsbedürfnis** sehr beliebt.

**Aber Achtung: Das ist längst nicht alles!**

## ABO-FALLEN

Mit immer neuen Maschen wird man im Internet in Abo-Fallen gelockt. Die Preisangaben werden versteckt und **der Internetnutzer glaubt, ein kostenloses Angebot anzunehmen**. Ist er erst einmal in die Falle getappt, wird er mit rechtlichen Druckmitteln eingeschüchtert.



## AGB

Bei Allgemeinen Geschäftsbedingungen handelt es sich um vorformulierte Vertragsbedingungen. Die AGB sollten – falls vorhanden – auf der Internetseite leicht zu finden sein; oft ist ein entsprechender Link am Seitenende zu finden. **Wichtige Informationen zum Vertrag dürfen nicht erst in den AGB auftauchen.** Viele Anbieter verstecken die Preisangabe für ihr Internetabo in den AGB und hoffen darauf, dass sich Verbraucher keine Mühe machen, sie genau durchzulesen.

## IMPRESSUM

Jeder Anbieter einer gewerblichen Internetseite ist verpflichtet, sich zu erkennen zu geben. Im Impressum sind der **Name und die Rechtsform des Unternehmens mit Postanschrift und Vor- und Nachname des gesetzlichen Vertreters** zu nennen. So kann der Verbraucher erfahren, wer hinter einer Seite steckt. Deshalb kommen viele Betreiber von Abo-Fallen dieser Verpflichtung nicht nach.

## PREISANGABE

Ob am oberen oder unteren Ende der Seite oder seitlich versteckt, die Preisangaben sind auf der Internetseite oft nur schwer zu finden. **Dabei ist es für die Anbieter Pflicht, auf die Kosten gut lesbar und deutlich sichtbar in unmittelbarer Nähe zum Angebot hinzuweisen.** Hielten sie sich daran, würden jedoch kaum Verbraucher mehr in die Falle tappen. Daher finden sich Preisangaben oft außerhalb des Sichtfensters und sind im Fließtext ausgeschrieben.

## WIDERRUF

Für das Gros der Abo-Verträge steht dem Verbraucher ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Die Widerrufsfrist beträgt zwei Wochen und beginnt mit der ordnungsgemäßen Belehrung. Der Verbraucher kann den Vertragsschluss innerhalb der Frist ohne Angabe von Gründen auch per Email widerrufen. Tut er das, dann erlischt der Vertrag mit sofortiger Wirkung. **Auf das Recht zum Widerruf kann in keinem Fall verzichtet werden.**

E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Straße und Hausnummer	<input type="text"/>
PLZ und Wohnort	<input type="text"/>
Land	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>

AGB gelesen

Verzicht auf Widerruf

**LOS GEHT'S**

Durch die Bestätigung des Button «Los geht's» registrierst Du Dich als Mitglied bei uns und bekommst auf Grundlage unserer AGB ein Angebot für einen zwölfmonatigen Datenbankzugang zum Preis von monatlich zehn Euro...

*Impressum*